

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der WELT.

## MEINUNG

KOMMENTARE KOLUMNEN SATIRE HENRYK M. BRODER

WELT+ MEINUNG AYAAN HIRSI ALI

### Der Westen auf dem Weg in die Unterwerfung

Stand: 11.06.2024 | Lesedauer: 21 Minuten

Von Ayaan Hirsi Ali

1259



Ayaan Hirsi Ali wurde in Somalia geboren. 1992 floh sie in die Niederlande. 2006 zog sie in die USA

Quelle: ANTHONY ANEX/KEYSTONE/picture alliance

Der Westen hat verlernt, elementare Bedrohungen klar und deutlich zu erkennen. Dabei steht derzeit nicht weniger auf dem Spiel als unsere freiheitliche Lebensweise, schreibt die niederländisch-amerikanische Politikerin und Islamkritikerin Ayaan Hirsi Ali in einem Gastbeitrag.

Sollten Sie sich fragen, warum ich – eine farbige Frau, eine Afrikanerin, eine ehemalige Muslimin, eine ehemalige Asylbewerberin und eine Immigrantin – das Treiben der israelfeindlichen und antiamerikanischen Demonstranten mit so viel Angst betrachte, möchte ich es Ihnen gerne erklären.

**WELT GO!**

**Ihr Assistent mit KI**

Journalismus neu erleben und produktiver werden – lernen Sie unsere Themenwelten kennen

**WELTGO! ENTDECKEN**

Ich wurde 1969 in Somalia geboren. Neun Jahre zuvor hatte das Land seine Unabhängigkeit erlangt. Doch weniger als einen Monat vor meiner Geburt, am 21. Oktober 1969, ergriff ein Mitglied der neu aufgestellten somalischen Streitkräfte mit der Hilfe der Sowjetunion die Macht. Die ersten beiden Jahrzehnte meines Lebens waren geprägt von den Umwälzungen, die auf diesen Staatsstreich folgten.

Das Somalia, das seine Unabhängigkeit erlangte, war eine junge, optimistische Gesellschaft voller Nationalstolz. Wir hatten große Hoffnung auf Wachstum,

politische Stabilität, Wohlstand und Frieden. Doch diese Hoffnungen wurden, diese Geschichte kennen leider nur zu viele meiner afrikanischen Landsleute, enttäuscht. Was folgte, war ein Albtraum.

Für mich ist das alles in meinen frühesten Erinnerungen festgehalten: Statuen von Mohamed Siad Barre, dem neuen Diktator, tauchten überall in Mogadischu auf. Und zwar flankiert von einem Trio dunkler Seraphim: Marx, Lenin und Engels. Dieses kommunistische Experiment führte in Somalia zu Blutvergießen, Massenhunger und zu einer Tyrannei, die rund zwanzig Jahre anhielt. Ich kann mich noch daran erinnern, wie meine Mutter und meine Großmutter Lebensmittel in unser Haus schmuggelten. Ich erinnere mich auch ans allgegenwärtige Geflüster – wir hatten das Gefühl, dass der Staat allgegenwärtig war, dass er alles hören konnte.

---

#### LESEN SIE AUCH



**WELT+** AFGHANISTAN, IRAN, SUDAN  
**Warum Diktaturen Frauen fürchten**

---

Mein Vater wurde ins Gefängnis geworfen. Seine Freunde – Pioniere, die eine Demokratie nach amerikanischem Vorbild anstrebten – wurden entweder wie er ins Gefängnis geworfen oder, in vielen Fällen, hingerichtet.

Als ich acht Jahre alt war, war meiner Familie klar, dass wir fliehen mussten. Wir verließen das Land 1977. Noch bis 1990 war das Land in einem Bürgerkrieg versunken, von dem es sich nie ganz erholt hat. Ich sehnte mich immer nach der Freiheit, wie sie mir mein Vater vermittelt hatte. Im Alter von 22 Jahren floh ich in die Niederlande, um sie zu finden. Dort – und später in Amerika – entdeckte ich das, was wir heute als „westliche“ Werte bezeichnen.

Dieses Erbe des Westens entspringt einer eigentümlichen Mischung von Gewohnheiten und Bräuchen, die über Jahrhunderte praktiziert wurden, bevor man sie als „Ideen“ bezeichnete. Aber es sind Prinzipien – radikale Prinzipien –, die uns die tolerantesten, freiesten und blühendsten Gesellschaften der gesamten Menschheitsgeschichte beschert haben.

Zu diesen Prinzipien gehören die Rechtsstaatlichkeit, eine Tradition der Freiheit, der persönlichen Verantwortung, ein repräsentatives Regierungssystem, die Toleranz gegenüber Differenzen und das Bekenntnis zum Pluralismus. In ihren Anfängen hätte jede dieser Ideen ausgelöscht werden können, wenn nicht die Gnade Gottes und die enorme Anziehungskraft hinter den Ideen gewesen wäre.

Vielleicht liegt es daran, dass ich in einen Teil der Welt hineingeboren wurde, in dem diese Grundsätze nicht existierten, dass ich eine besondere Liebe für sie empfinde – und ein Gefühl dafür habe, wann sie in Gefahr sind – und im Moment sind viele westliche Nationen durch die Zwillingskräfte des kulturellen Marxismus und des expansionistischen politischen Islams – wie ich ihn aus meiner Jugend kenne – bedroht.

---

#### LESEN SIE AUCH



**WELT+** MATHIAS DÖPFNER  
**Was „Tolerantismus“ und deutsche Schäferhunde gemeinsam haben**

---

Eine Zeit lang weigerten sich viele zu glauben, dass irgendetwas grundsätzlich falsch läuft. Die Flut des Populismus sei nur eine vorübergehende Manifestation der Frustration, hieß es. Der Niedergang unserer Institutionen wurde isoliert betrachtet, als ein Problem unglücklich gewählter Führungspersonlichkeiten, das damit auch nach der nächsten Wahl behoben werden könnte. Das Gefühl der

Hoffnungslosigkeit, das viele Menschen empfanden, wurde als eine vorübergehende Folge der (zu) raschen Deindustrialisierung und des Beginns des digitalen Zeitalters abgetan.

Aus dieser Perspektive betrachtet, gab es zwar Probleme, aber sie waren voneinander unabhängig – und könnten damit auch wieder mit der Zeit behoben werden. Kann man dies ernsthaft heute noch glauben?

Die Menschen begegnen den gegenwärtigen Krisen auf unterschiedliche Weise, aber eine überzeugende Erklärung für die Malaise – geschweige denn eine Lösung – ist nach wie vor schwer zu finden. Was mich an das buddhistische Gleichnis von den blinden Männern und dem Elefanten erinnert. Welches besagt, dass eine Gruppe blinder Männer, die noch nie zuvor einen Elefanten gesehen haben, hören, dass ein Elefant in die Stadt gebracht worden ist. Sie gehen hin und berühren den Elefanten, um herauszufinden, wie er aussehen könnte.

Ein Mann berührt den Rüssel des Elefanten und meint, er müsse wie eine große Schlange aussehen. Ein anderer berührt sein Bein und vergleicht ihn mit einem Baum. Ein dritter, der den Schwanz des Elefanten anfasst, sagt, dieser fühle sich wie ein Seil an. Ein vierter drückt seitlich auf den Elefanten und vergleicht ihn mit einer Wand. Der fünfte berührt einen Stoßzahn und meint, er sei wie ein Speer.

Jeder der blinden Männer berührt denselben Elefanten und kommt zu einer anderen Interpretation. Obwohl in jeder ihrer Einschätzungen etwas Wahres steckt, ist keiner in der Lage, den Elefanten in seiner Gesamtheit zu begreifen. Diejenigen, die den Niedergang der westlichen Gesellschaft spüren, sind wie diese blinden Männer, die dem Elefanten auf ihre eigene Weise begegnen und nach Erklärungen suchen.

Als es 2020 mit der Covid-19-Pandemie (und den drakonischen Kontrollen, die von den Regierungen auferlegt wurden) und den George-Floyd-Krawallen gleich zu mehrfachen Zusammenbrüchen kam, erwachten viele von uns aus ihrem Schlummer und verhielten sich wie die Blinden – mit bebenden (manchmal wütenden) Geplapper wurde theoretisiert, dass die Wende eines Zeitalters ansteht.

Als eine unter diesen Blinden – und sicherlich sehe auch ich nur einen Teil des Elefanten – besteht meine Wahrnehmung darin, dass wir eine unterwanderte Gesellschaft sind. Damit meine ich nicht, dass wir in dem Sinne unterwandert sind, dass ein paar Spione und Saboteure verdeckte Operationen durchführen, eine Brücke oder einen Flugplatz in die Luft sprengen. Ich bin vielmehr überzeugt, dass wir auf eine systematischere und totalisierende Weise unterwandert werden.

#### LESEN SIE AUCH



WELT+

FREIHEIT UND DEMOKRATIE

**Wenn Bolton richtig liegt, ist der Westen schon nächstes Jahr erledigt**

Bevor ich erkläre, wer die Unterwanderung durchführt (und aus welchem Grund), möchte ich zunächst erklären, was ich damit meine. Die beste Beschreibung stammt von Juri Alexandrowitsch Besmenow, der einmal sagte, dass diese Form der Unterwanderung sehr allmählich, aber letztlich transformierend vonstatten geht.

Besmenow war ein KGB-Agent, der für die Subversion im Ausland zuständig war, als er vom sowjetischen System desillusioniert wurde. Im Jahr 1970 lief er in den Westen über, zunächst nach Griechenland, dann nach Kanada. Den Rest seines Lebens widmete er der Aufdeckung des geheimen sowjetischen Unterwerfungsapparats im Westen.

1983 hielt Besmenow einen Vortrag, in dem er „Psychologische Kriegsführung, Unterwerfung und die Kontrolle der Gesellschaft“ erklärte. Er beginnt folgendermaßen:

*„Unterwerfung bezieht sich auf einen Prozess, bei dem die Werte und Prinzipien eines etablierten Systems widersprochen oder ins Gegenteil verkehrt werden, um die bestehende soziale Ordnung und ihre Strukturen von Macht, Autorität, Tradition, Hierarchie und sozialen Normen zu sabotieren. Es handelt sich um einen systematischen Versuch, eine Regierung oder ein politisches System zu stürzen oder zu untergraben, der oft von Personen durchgeführt wird, die im Geheimen und damit von innen heraus arbeiten. Unterwerfung wird als Mittel zur Erreichung politischer Ziele eingesetzt, da sie im Allgemeinen mit weniger Risiken, Kosten und Schwierigkeiten verbunden ist als offene Kriegshandlungen. Der Akt der Unterwerfung kann zur Zerstörung oder Beschädigung eines bestehenden Systems oder einer Regierung führen. Im Kontext der ideologischen Unterwerfung zielt sie darauf ab, die Wahrnehmung und die Werte einer Gesellschaft schrittweise zu verändern, was letztlich zur Untergrabung ihrer bestehenden Systeme und Überzeugungen führt.“*

Diese Art des Umsturzes ist mir aufgrund meines Hintergrunds vertraut. Somalia war nicht das einzige afrikanische Land, das von der UdSSR unterwandert wurde. Und diejenigen, die durch die sowjetische Infiltration entstellt wurden – wie Äthiopien und Angola – tragen bis heute die Narben davon.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse, die Besmenow über eine unterwanderte Gesellschaft vermittelt, ist, dass man eine Zeit lang nur das Gefühl hat, dass etwas nicht stimmt. Es ist eine Stimmung, ein Vibe. Ich glaube, das ist es, was viele von uns seit einigen Jahren, vielleicht sogar schon seit ein oder zwei Jahrzehnten, erleben. Der Druck lässt die Gesellschaft wie einen Vulkan brodeln, der in der einen Minute ruhig ist und in der nächsten aufflammt. Dann, endlich – und scheinbar plötzlich – bricht die Revolution aus.

## **Als die Proteste ausbrachen, sah ich die Revolution**

Als am 8. Oktober überall in der westlichen Welt Proteste zur Unterstützung der Hamas – und eben nicht zur Unterstützung der von Terroristen überrannten Demokratie – ausbrachen, sah ich die Revolution. Wenn ich mir das jüngste Spektakel an der Columbia University, an Yale, UCLA, Harvard oder Stanford ansehe – Studenten, die amerikanische Flaggen herunterreißen, die palästinensische hissen oder auf Arabisch „Vom Fluss bis zum Meer, Palästina wird frei sein“ skandieren –, dann fällt es schwer, nicht die Früchte dieses langen Prozesses zu sehen. Gleiches gilt, wenn Woche für Woche im Herzen Europas die Straßen von London, Amsterdam, Brüssel oder Hamburg von „Intifada“-Rufen oder den offenen Forderungen nach einem Kalifat oder der Scharia erfüllt sind. Wie konnte es dazu kommen?

Besmenow beschrieb den Umsturzprozess als ein komplexes Modell mit vier aufeinander folgenden Phasen. Diese sind, in der Reihenfolge: Demoralisierung, Destabilisierung, Krise und schließlich Normalisierung.

Demoralisierung ist die erste Phase und erfordert von den Umstürzern den größten Einsatz von Zeit und Ressourcen. Besmenow behauptet, dass der Demoralisierungsprozess zwischen 10 und 30 Jahren dauern kann, da es so lange dauert, eine neue Generation zu erziehen. Der Demoralisierungsprozess betrifft drei Bereiche der Gesellschaft: ihre Ideen, ihre Strukturen und ihre sozialen Institutionen. Zu den betroffenen Institutionen gehören Religion, Bildung, Medien und Kultur. In jedem Bereich werden die alten Denkweisen, die alten Helden, in Misskredit gebracht. Diejenigen, die an sie geglaubt haben, zweifeln an sich selbst

und an ihrer Fähigkeit, die Realität zu erkennen.

Denken Sie nur an den Zynismus und die selektive Wahrheitserzählung, die jungen Amerikanern in den meisten Klassenzimmern begegnen. Sie wissen, dass Jefferson Sklaven besaß, oder? Sie wissen, dass Kolumbus Millionen von Menschen getötet hat? Auch hier ist es egal, dass Jefferson uns auf den Weg der Emanzipation gebracht hat – oder dass Kolumbus nichts über Epidemiologie wusste. Ein bisschen Wissen, sagt ein Sprichwort, ist eine gefährliche Sache.

LESEN SIE AUCH



**WELT+** DÄMONISIERUNG  
**Kulturkampf um Israel**

Wenn man einmal drin ist, ist es sehr schwierig, dem Sumpf des zivilisatorischen Selbsthasses zu entkommen. Vielleicht kann man eine Zeit lang nach oben klettern, indem man der Weiße ist, der Weiße am lautesten hasst, oder der Hetero, der zu den ausschweifendsten Paraden geht. Aber die meisten Menschen geben auf.

Das beabsichtigte Endergebnis ist, dass die Betroffenen sich freiwillig selbstzerstörerische Verhaltensweisen und Ideen zu eigen machen. So können alle moralischen Zwänge bei der Verfolgung „gerechter“ und „tugendhafter“ Ziele außer Acht gelassen werden.

Wie sonst lassen sich die täglichen moralischen Panikattacken erklären, die sich als rechtschaffener Aktivismus tarnen, von der Zerstörung von Kunstwerken bis hin zur Selbstverbrennung? In dem Maße, in dem das menschliche Leben nicht mehr unantastbar erscheint, können wir auch erwarten, dass Maßnahmen wie die Euthanasie an Fahrt gewinnen, nicht nur, um tatsächlich unheilbare Qualen zu beenden, sondern auch bei nicht zwangsläufig tödlichen Leiden. So ist es nicht verwunderlich, dass in den USA, im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden, in Kanada, Frankreich, Irland und den übrigen westlichen Ländern Bewegungen für „Sterbehilfe“ zu beobachten sind.

Als Nächstes werden die grundlegenden Strukturen der Gesellschaft – wie die Rechtsstaatlichkeit und die sozialen Beziehungen – ins Visier genommen. Die Demoralisierung der Rechtsstaatlichkeit würde beispielsweise bedeuten, dass unser Vertrauen in die rechtlichen Institutionen untergraben und die Grundlagen für die rechtliche Autorität ausgehöhlt werden. Dies könnte erreicht werden, indem das Justizsystem als korrupt oder illegitim dargestellt und Misstrauen in die Mechanismen der Strafverfolgung gesät wird. Man denke nur an die Bewegungen, die wegen des „systemischen Rassismus“ die Finanzierung der Polizei abschaffen wollen. Oder die Verurteilung des Präsidentschaftskandidaten für 34 offensichtlich politisch motivierte Anschuldigungen.

Infolgedessen verlieren die Bürger das Vertrauen in die Rechtspflege, was den Weg für ungeahnte soziale Störungen ebnet, einschließlich des Rechtsnihilismus, bei dem die Menschen das Gesetz massenhaft missachten.

Im Jahr 2019 wurden in Amerika 14 unbewaffnete Schwarze von der Polizei erschossen – die meisten offenbar in Notwehr. Und doch schätzten die meisten Amerikaner, die sich selbst als „sehr links“ bezeichneten, die Zahl auf 1.000 oder mehr. Ein Fünftel dachte an 10.000 oder mehr. Waren die BLM-Krawalle also eine Überraschung?

LESEN SIE AUCH



**WELT+** ZUSPRUCH VON MINDERHEITEN  
**Warum so viele Schwarze und Latinos zu Trump halten**

Natürlich ist dies nicht nur ein progressives Problem. Auch die Republikaner verteufeln das Justizministerium, das FBI oder einzelne Mitglieder der Justiz, wenn es ihnen passt. Die Konservativen verlieren auch ihr Vertrauen in die Strafverfolgung, zum Teil auch wegen der ihrer Meinung nach laxen Durchsetzung der Gesetze gegenüber Gruppen wie der Antifa, der „Black Lives Matter“-Bewegung und den Pro-Hamas-Demonstranten. Die Unterwerfung scheint hier zu funktionieren, denn beide Seiten sind sich einig: Es gibt ein zweiklassiges Polizei- und Justizsystem – eine Reihe von Regeln für mich und eine andere Reihe für dich.

Der dritte Bereich, den Besmenow als „Leben“ bezeichnet, umfasst zentrale soziale Institutionen wie Familie, Gesundheit, Ethnie, Bevölkerung und Arbeit. Die Demoralisierung der Familie ist uns wahrscheinlich allen ein Begriff. Sie beinhaltet die Förderung von Ideen, die die Bindungen zwischen den Familienmitgliedern schwächen, die Förderung des narzisstischen Individualismus anstelle der Familieneinheit, die Schaffung finanzieller Stressfaktoren, die von der Familiengründung abhalten, die Verbitterung zwischen den Geschlechtern und die Ersetzung der elterlichen Autorität durch den Staat.

So wird die rückschrittliche Praxis der Polygamie in Polyamorie umgetauft. Der natürliche menschliche Drang, neues menschliches Leben zu schaffen und zu nähren, wird von „Dinks“, (Doppelverdienerpaare, die bewusst auf Kinder verzichten, Anm. d. Red.) mit etwas mehr Geld für einen Latte macchiato spöttisch behandelt, oder, noch schlimmer, als angesichts des Klimawandels als unverantwortliche und egoistische Entscheidung ausgegeben. In der Zwischenzeit wird den Eltern bei jeder Gelegenheit gesagt, dass sie nicht wissen, was sie tun, und dass sie sich stattdessen auf Experten verlassen sollen.

Das Ergebnis ist, dass der Einzelne sich nicht nur weniger mit der Familie, der grundlegenden Einheit einer intakten Zivilisation, verbunden fühlt, sondern, dass er sich sogar von der Gesellschaft selbst abkoppelt. Wie wir inzwischen wissen, steht der Zusammenbruch der Familie in engem Zusammenhang mit der epidemischen Krise der psychischen Gesundheit und dem explosionsartigen Anstieg der Gewaltkriminalität: 85 Prozent der amerikanischen Jugendlichen im Gefängnis stammen aus vaterlosen Familien.

## **Intakte Gesellschaften sollen allmählich zerstört werden**

Das Ziel der Demoralisierung besteht darin, die Grundlagen einer intakten Gesellschaft in allen Bereichen allmählich zu zerstören, indem moralische Grenzen verwischt und bereits vorhandene Unzufriedenheiten ausgenutzt werden. Was eine Gesellschaft früher als abnormal und pathologisch bezeichnete, wird durch die Subversion normalisiert.

Man denke zum Beispiel an die Haltung unserer Kultur gegenüber Pädophilen, die jetzt als „minor-attracted persons“ bezeichnet werden. Indem man sich das Erbe und die Sprache der Bürgerrechtsbewegung zu eigen macht, hat fast jede „Randgruppe“ ein Vehikel, um zu versuchen, abweichendes Verhalten zu „mainstreamen“. Bedenken Sie, dass es in allen zivilisierten Gesellschaften nicht nur „falsch“ ist, zu sagen, dass ein Mann keine Frau werden kann – es wird sogar als grausam angesehen. So grausam, dass die Schotten es illegal gemacht haben.

Auffallend an diesem Demoralisierungsprozess ist, dass sich das Gesetz in der Regel nicht ändert – zumindest nicht anfangs. Unterwerfung missbraucht die Toleranz einer offenen Kultur und zwingt eine Gesellschaft, ihre Ziele zu erreichen, wie ein Virus, der sich an einen Wirt heftet.

Im sowjetischen Fall, so Besmenow, konnte ein erfolgreicher Umstürzler an einer großen Universität angestellt werden – und eine Klasse über Kommunismus unterrichten. Wenn Professoren, Geldgeber und Studenten die Stirn runzeln, werden sie als Spinner abgestempelt. Oder als rückschrittlich. Worauf der Umstürzler nur antworten muss: „Wer sind Sie, dass Sie entscheiden, was nicht gelehrt werden darf?“ In der Zwischenzeit arbeitet er daran, noch mehr junge und beeinflussbare Gemüter zu indoktrinieren und Positionen für Verbündete oder nützliche Ideologen zu sichern. Wenn man sich dagegen wehrt, wird man gefragt: „Was haben Sie gegen intellektuelle Vielfalt?“ Oder: „Sind Sie gegen freies Denken?“ So werden Andersdenkende mundtot gemacht.

Mit der Zeit, wenn die Umstürzler eine Institution dominieren, üben sie institutionellen Druck aus. Einschränkungen der akademischen Freiheit, des Lehrplans und Änderungen bei den Einstellungsverfahren sind die Folge. Denken Sie nur an die neuen Instrumente, mit denen die Einheitlichkeit des Denkens unter Akademikern erzwungen werden soll: DEI-Erklärungen (Erklärungen zu Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion, Anm. d. Red.) die jetzt an Universitäten in ganz Amerika vorgeschrieben sind. Wiederholung ad infinitum.

Selbst in den Fällen, in denen subversive Aktivitäten eindeutig illegal sind, wie bei den Zerstörungen und der Gewalt während der Black-Lives-Matter-Unruhen von 2020 und bei vielen Anti-Israel-Protessen heute, werden Verbrechen, die im Dienste eines größeren Ziels begangen werden – etwa der „Dekolonisierung“ –, als rechtschaffend dargestellt.

## **Wir sind auf dem besten Weg, demoralisiert zu werden**

Dekolonisierung ist ein Wort, das heutzutage so geläufig geworden ist wie soziale Gerechtigkeit. Aber was bedeutet es? Gal Beckerman vom „The Atlantic“ hat über die marxistischen Ursprünge dieses Konzepts und über einen der Hauptbefürworter des Konzepts, Frantz Fanon, geschrieben. Fanon, schreibt Beckerman, ist „der Schutzpatron der politischen Gewalt“, seine „Konzepte haben intellektuellen Ballast und moralische Rechtfertigung für Aktionen geliefert, die die meisten Menschen einfach als Terror bezeichnen würden“. Oder, in Fanons Worten: „Unabhängig von den verwendeten Überschriften oder den neu eingeführten Formeln ist die Entkolonialisierung immer ein gewalttätiges Phänomen.“

Wenn junge Menschen sagen, „Widerstand ist gerechtfertigt“, glauben viele – wenn nicht die meisten –, dass sie einfach für die Unterdrückten eintreten. Aber die tiefere Implikation dieser Aussage besteht darin, das moralisch Verwerfliche zu rechtfertigen. Wie sonst ist es zu erklären, dass an unseren renommiertesten Hochschulen Studenten zu finden sind, die Hamas-Terroristen verherrlichen und Nordkorea offen loben?

Soweit ich das beurteilen kann, sind wir auf dem besten Weg, demoralisiert zu werden. Wenn man sich die letzten Jahre ansieht, sind die Standards gesunken, gleichzeitig füllen subversive Inhalte, etwa die von Fanon, die Lehrpläne unserer Kinder von der ersten Klasse bis zur Hochschule und darüber hinaus. Damit meine ich sogar die Pfadfinderinnen, etwa eine Gruppe aus St. Louis, die gelernt hat, „die Intifada“ anzufeuern.

Wollen die meisten Grundschullehrer die Viertklässler wirklich nach rassistischen Kriterien einordnen? Nein. Ich glaube, sie mögen den Rassismus der Vergangenheit nicht und wollen alles in ihrer Macht Stehende tun, um ihn zu beseitigen. Da ihre Vorgesetzten an der Universität ihnen jedoch gesagt haben, dass der Weg hierfür über Diversity, Equity and Inclusion (DEI) führt, soll es aber eben so sein. Ich glaube auch nicht, dass ihr Geschichtslehrer an der Highschool eine

bolschewistische Revolution herbeiführen will. Man hat ihm einfach nur gesagt, er solle den Schwerpunkt 1776 durch etwas aus dem [Projekt 1619](#) ersetzen. Also geht er mit der Zeit. Und so weiter und so fort.

---

LESEN SIE AUCH



WELT+ USA

**Die Radikalisierung der Republikaner**

---

Wir sind auch an einem Punkt angelangt, an dem es für jeden schwierig ist, eine andere Meinung zu vertreten, aus Angst, den Zorn der Anhänger der Unterwerfung auf sich zu ziehen – ob sie es wissen oder nicht. Also macht man mit, hält den Kopf unten und versucht, kein Aufsehen zu erregen.

Die Destabilisierung ist die nächste Phase. Dieser Prozess ist wesentlich kürzer und dauert zwischen fünf Monaten und zwei Jahren. Da die Demoralisierung nun ihre volle Reife erreicht hat, wird die Gesellschaft zunehmend durch heftige innere Unruhen in allen Bereichen gelähmt. Die demokratische Politik nimmt den Charakter eines erbitterten Kampfes um die Macht an. Die wirtschaftlichen Beziehungen verschlechtern sich und brechen zusammen, wodurch die Grundlage für Verhandlungen wegbricht. Das soziale Gefüge zerfasert und führt zur Herrschaft des Pöbels. Die Gesellschaft wendet sich nach innen, was zu Angst, Isolationismus und dem Niedergang des Nationalstaates selbst führt, was wiederum zu einer Krise führt.

Es ist wichtig zu verstehen, dass sich der Prozess der Subversion in diesem Stadium weitgehend von selbst vollzieht. Was früher eine aktive Beteiligung des Umstürzlers erforderte, hat nun Wurzeln geschlagen und wächst organisch. Dann bricht die Gesellschaft auf einmal in einer Reihe von Krisen zusammen, wenn das ganze Ausmaß des Krebsgeschwürs sichtbar wird.

Schließlich, so Besmenow, tritt eine unterwanderte Gesellschaft in das Stadium der Normalisierung ein, in dem das subversive Regime die Macht übernimmt und seine Ideologie zum Gesetz des Landes erhebt. Bis dahin hat der Feind die Zielgesellschaft vollständig erobert – ohne jemals einen Schuss abzugeben. Die Frage ist natürlich, wer den Umsturz durchführt. Wer versucht, Amerika und den Westen zu zersetzen? Wie gesagt, ich spüre nur meinen Teil des Elefanten, aber ich kann mindestens drei Kräfte ausmachen.

---

LESEN SIE AUCH



WELT+ NAHOST-KONFLIKT

**Wie die „Indigenen“ zum Fetisch der Linken wurden**

---

Die erste Kraft: Amerikanische Marxisten. Zu dieser Kategorie gehören alte Kommunisten mit Ausweis, Antifa-Anarchisten und viele von denen, die wir heute als „woke“ bezeichnen. Obwohl die Sowjetunion vor Jahrzehnten zusammengebrochen ist, hat die sowjetische Weltanschauung Befürworter gefunden: junge Amerikaner und ihre Professoren. Sie treiben ihre Sache nicht mehr nur durch Klassenkampf voran, sondern durch die Verschmelzung von Rassen-, Klassen- und antikolonialen Kämpfen.

Es handelt sich jetzt um einen kulturellen Kommunismus; sie führen die Unterwerfung durch die Institutionen mit dem Endziel, den Westen zu stürzen. Die donnernden Sozialisten der Vergangenheit (man denke an den armen Bernie Sanders) schienen sich ernsthaft um die Arbeiterklasse zu kümmern. Vielleicht taten sie das auf naive Weise, aber zumindest liebten sie die Armen. Tut das die Alexandria Ocasio-Cortez? Rashida Tlaib? Meine ehemalige Landsfrau Ilhan Omar?



Die zweite Kraft sind die radikalen Islamisten, die im Schlepptau der Kommunisten an die Macht gelangen. Ein gutes Beispiel ist die Muslimbruderschaft mit ihren Tentakeln. Von diesen Tentakeln sind einige offen religiös, wie der Council on American-Islamic Relations und die Muslim Students Association, die beide an fast jeder amerikanischen Universität vertreten sind. Andere Organisationen tragen eine säkulare Maske, wie die Students for Justice in Palestine. Diese Gruppen sind in den letzten Monaten immer selbstbewusster geworden. Vor kurzem haben israelfeindliche muslimische Kandidaten Mandate in Ländern wie England gewonnen, wo Imame offen über die Wiedererrichtung des Kalifats in Europa sprechen.

Die dritte Kraft ist die Kommunistische Partei Chinas. Der offensichtlichste Weg, auf dem die Partei Subversion in Amerika verbreitet hat, sind ihre zahlreichen Konfuzius-Institute. Diese Organisationen haben sich als Vehikel für chinesische Spionage in großen amerikanischen akademischen Einrichtungen erwiesen. Dann gibt es noch TikTok, eine süchtig machende Social-Media-App, die von der KPCh kontrolliert wird und chinesischen Kindern gesunde, lehrreiche Inhalte präsentiert, während sie amerikanischen Kindern Schaden zufügt – sie polarisiert und mit anti-amerikanischer Propaganda füttert.

Zudem bin ich überzeugt, dass Wladimir Putin derzeit seine eigene Unterwerfungskampagne führt, indem er die drei anderen Kräfte unterstützt und vorantreibt. Deshalb ordne ich ihn auch nicht einer bestimmten Kategorie zu.

#### LESEN SIE AUCH



WELT+ REPORT AUS DEN LÄNDERN

**Linke und Islamisten gemeinsam gegen Israel – der Aufstieg des Judentums in Europa**

Was eint diese Feinde? Oberflächlich betrachtet, haben sie wenig gemeinsam. Wir alle wissen, was mit den „Queers for Palestine“ in den palästinensischen Gebieten geschehen würde. Oder mit Muslimen in China. Wir alle wissen, was die Offiziellen der Kommunistische Partei Chinas über die Aktivisten von Black Lives Matter denken. Oder besser gesagt, was sie denken würden, wenn sie es täten. Aber sie haben klugerweise denselben gemeinsamen Feind gewählt: den Westen.

Ich sage nicht, dass Besmenows Formulierung alles erklärt, was wir sehen. Sie geht eindeutig nicht auf alle Probleme des Westens ein. Aber als ich seine Formulierungen studiert habe, fügten sich viele der umstürzenden Entwicklungen in unseren Institutionen in die richtige Reihenfolge.

Der weitverbreitete Erwerb nutzloser, aggressiv ideologischer Abschlüsse in den „Gender“- oder „Race“-Bereichen, die Behauptung der Möglichkeit einer unbegrenzten Anzahl von Geschlechtern oder die totale Rassifizierung und „Entkolonialisierung“ unseres politischen Diskurses, die Forderungen nach einer Definananzierung der Polizei, das Umstürzen von Statuen, die Verunstaltung von Kunstwerken, die „spontanen“ Proteste zur Demontage unserer Strukturen und vieles andere verstehe ich jetzt eher als Akte der Unterwerfung denn als bloße Äußerungen von Unzufriedenheit oder einer jugendlichen Energie, die einfach nur Amok läuft.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass nicht jeder Aktivismus subversiv ist. Mein Leben wäre ohne den rechtschaffenen Aktivismus derjenigen, die für die Rechte der Frauen und die Bürgerrechte gekämpft haben, nicht möglich. Wie kann man also den guten Aktivismus vom schlechten unterscheiden?

Leider gibt es dafür keinen einfachen Weg. Eine Sache, auf die Sie achten sollten, ist

Ihr Bauchgefühl. Eine andere ist Ihr Verstand: Seien Sie kritisch und skeptisch gegenüber Menschen, die Sie für ihre Sache werben wollen. Verlangen sie für ihre Sache von Ihnen Toleranz oder verlangt sie Redezwang? Werden Sie rekrutiert, um für eine Sache zu kämpfen, von der Sie nichts wissen? Ist diese Sache maximalistisch und kompromisslos; verherrlicht sie Gewalt?

Unabhängig davon, ob Sie mit meiner Interpretation der Ereignisse einverstanden sind, stellt die Subversion eine Gefahr für alle offenen Gesellschaften dar. Wie Besmenow sagt, ist Subversion eine Zweibahnstraße. Eine geschlossene Gesellschaft ist immun gegen Subversion, weil sie Subversiven einfach sagen kann, dass sie gehen sollen. Freie und offene Gesellschaften können sich nicht auf diesen Schutz verlassen.

#### LESEN SIE AUCH



WELT+ TRUMPS EX-BERATER

„Die USA können es sich nicht leisten, weiter führend die Ukraine zu versorgen“

Während des Kalten Krieges waren die Vereinigten Staaten in der Lage, eine Subversion zu verhindern, weil ihre Institutionen und Menschen über die notwendigen Antikörper verfügten, um subversive Ideen abzuwehren. Dies ist einfacher, wenn man einen sichtbaren Gegner hat. Aber als der Kalte Krieg zu Ende ging, wir uns zu den Siegern erklärten, dachten wir fälschlicherweise, dass unsere Feinde ihre Waffen niedergelegt hätten und die Geschichte zu Ende sei – also gaben wir unsere Wachsamkeit auf.

Orwell sagte: „Um zu sehen, was man vor der Nase hat, muss man ständig kämpfen“ – alle, die etwas sehen können, müssen sich bemühen, genau das zu tun.

Was steht bei unserer Fähigkeit, klar zu sehen, auf dem Spiel? Alles. Es geht um nichts Geringeres als um unsere Lebensweise. Jetzt ist es an der Zeit, dass wir alle, die wir blinde Suchende sind, zusammenkommen. Die Wiederherstellung dessen, was wir verloren haben, wird die Arbeit unseres Lebens sein. Kann es ein wichtigeres Projekt geben?

*Ayaan Hirsi Ali ist die Autorin mehrerer Bücher, darunter zuletzt „Prey: Immigration, Islam and the Erosion of Women's Rights“.*

*Übersetzt aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von „The Free Press“.*

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA  3295

NEIN  133

# WELT



**Crunchip**

vor 19 Stunden

Wow ! Selten einen so umfassenden und differenzierten Beitrag über den schleichenden Prozess gelesen, der mich seit 20 Jahren nebulös begleitet und den ich niemals so gut in Worte hätte fassen können.

Chapeau.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [561](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#)

**CK** **Chris K.**

vor 16 Stunden

Ich stimme Ihnen zu und wurde beim Lesen dieses Artikels sehr nachdenklich. Mein großer Dank an die Redaktion bei der Platzierung dieser Meinung. Gerne weiter so.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [120](#)

[14 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#)

**MT** **marko t.**

vor 19 Stunden

Ich erkenne wie so viele die Gefahren ziemlich gut, man will und darf sie nicht ansprechen, da eine Selbsternannte Elite zur Zeit ein Experiment mit uns durchführt. Und wie in jedem Experiment werden es nicht alle Mäuse überleben.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [460](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#)

**FP** **Frank P.**

vor 18 Stunden

Manchmal brechen die Studienobjekte auch aus oder mutieren.  
Dann wird es für die Expimentierenden ungemütlich.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [128](#)

[7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#)

**TR** **Thomas R.**

vor 19 Stunden

Es ist schön, dass es immer mehr solcher Stimmen in die Medien schaffen. Traut euch und macht weiter so. Vielleicht gibt es ja noch ein Umdenken. Auch im Westen der Republik.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [435](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#)

**M** **MeineMeinung**

vor 18 Stunden

Hier hat eine Islamkriterien eine Bühne , ein anderer ist im Krankenhaus und hat Glück das er nicht lebt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [69](#)

[5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#)

**Der Ampellallergiker**

vor 19 Stunden

Möge eine schützende Hand über diese mutige Frau wachen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 356[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^**Pumhart von Steyr**

vor 17 Stunden

Vor allem da sie, wenn auch an etwas versteckter Stelle, etwas weit unten in ihrem Artikel, klar den benennt der hinter all dem steckt:

Wladimir Putin, tyrannischer Herrscher des faschistischen Russlands (und in Personalunion Kriegsverbrecher und Massenmoerder).

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 10[4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v**Anja N.**

vor 18 Stunden

Um es genauer zu sagen :

Wir werden hier von unseren Politikern gegen unseren Willen in die Unterwerfung getrieben.

Wider besseres Wissen oder mit Absicht, dass sollte noch ermittelt werden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 287[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^**Karl B.**

vor 18 Stunden

@ ANJA N..... wenn die Unterwerfung hier in D Einzug hält, dann trifft das auch die Politiker

Ohne Wenn und Aber.

Oder sie müssen bei Widerstand aus dem Land flüchten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 14[4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v**Harald L.**

vor 18 Stunden

Mir scheint, der Osten unserer kleinen sozialistisch transformierten Republik ist durchaus weiter darin, die Gefahren als der Westen zu erkennen und mutig, dagegen aufzustehen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 246[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

**D Daniel**

vor 18 Stunden

Die ostdeutschen Bürger sind hoch sensibilisiert wenn es um Verlust von Freiheit und Demokratie geht.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥ 209](#)

10 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

**SV Sergej V.**

vor 19 Stunden

Sehr guter Artikel, sehr kluge Frau.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥ 205](#)

**GF Gottlieb Frank**

vor 18 Stunden

Schöne und absolut zutreffende Beschreibung dessen, was bei unseren links-grünen "Marsch durch die Institutionen" heißt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥ 182](#)

**TW thomas W.**

vor 18 Stunden

Wir sind schwach und dekadent geworden.  
Wenn wir nicht langsam aufwachen dann haben wir das alles selbst verdient.  
Noch ist es nicht zu spät-siehe Ostdeutschland.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥ 167](#)

**FP Frank P.**

vor 18 Stunden

Aus Wikipedia:

Im Laufe ihres Aufenthalts in den Niederlanden distanzierte sich Ayaan Hirsi Ali nach und nach vom Islam und wurde schließlich Atheistin. Ab 2002 kam sie mit ihrer oft als polemisch aufgefassten Kritik an der islamischen Orthodoxie häufiger in die Medien. Sie wechselte von der sozialdemokratischen PvdA zur rechtsliberalen VVD, über deren Liste sie 2003 als Kamerlid (Abgeordnete) in das niederländische Parlament gewählt wurde.

Schön, dass sie es auch mal in die WELT geschafft hat.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥ 156](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲

**AG Axel G.**

vor 16 Stunden

Unkritische Vertreterin der US-Anmaßung, das Modell der US-Demokratie allen Kulturen überzustülpen. Eine typische Bürgerliche, die durch Unterwerfung von dem System profitiert. Den weißen Elefanten im Raum will sie nicht

wahrnehmen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 3

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

**S** **Snowball**

vor 18 Stunden

Selten eine so zutreffende, faktenbasierte und kluge Analyse gelesen!

Danke!

Fazit der letzten 20 Jahre:

Der Marsch durch die Institutionen ist vielfach geglückt.

Die Parteien machten sich den Staat zur Beute.

Der ÖRR mutierte vertragswidrig zum Regierungssprecherapparat.

Große Teile der Zivilgesellschaft erfreut sich am wohlfeilen

Untertanengeist.

Es agieren Lobbygruppen, wie NGOs, Stiftungen, Vereine, etc., die durch Subventionen

wie Pilze aus dem Boden schießen, die Regierungen vor sich hertreiben und /

oder als Vorfeldorganisationen fungieren aber vor allem mit besorgniserregenden

Demokratiedefiziten operieren!

Man echauffiert sich öffentlich über das Wahlverhalten der Ostdeutschen. Davon abgesehen dass Wählerbeschimpfung undemokratisch ist, muss man konstatieren, dass die Altparteien jetzt ein Ost-West-Problem konstruieren.

Aber, der Osten hat noch Erfahrung mit Totalitarismus und erkennt die Strukturen.

Das fehlt vielen westdeutschen Wählern.

Bärbel Bohley wusste was kommt.

Man maßt sich die Umdeutung von Begriffen an, um Menschen mundtot zu machen.

Unabhängig von Fakten werden zeitgeistige Narrative beständig wiederholt.

Der freie Westen ist von innen genau so sehr bedroht, wie von außen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 134

ANTWORT AUSBLENDEN 

**PW** **Peter W.**

vor 18 Stunden

Frau Roth schiebt aus ihrer „kulturellen Ecke“ kräftig an

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 31

**LR** **Laszlo R.**

vor 11 Stunden

Nicht "Der Westen " hat das verlernt, es sind die unfähige linke Regierungen die gegen die eigene Bevölkerung Politik machen! Und, wenn man ehrlich ist, di3 Medien applaudierten viele Jahre dabei! Denken wir nochmal an die Lobeshymnen für die "alternativlose

Kanzlerin“ als diese die Grenzen 2015 illegal geöffnet hat.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [121](#)

ANTWORT AUSBLENDEN 

**ER** **Edumar R.**

vor 6 Stunden

Sind diese Linken wirklich unfähig oder unterstützen sie aus

Eigennutz eine Gesellschaftstransformation?

Der Wessi ist dekadent und naiv und deshalb zum größten Teil

leicht zu manipulieren, der Ossi, der das System noch kennt,

fährt seine Antikörper hoch.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [15](#)

**E** **Exousia**

vor 18 Stunden

Dank an die WELT für den Abdruck dieses profunden Beitrags!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [110](#)

**PS** **Peter S.**

vor 18 Stunden

Sagenhaft guter Text. Danke. Es ist selten, dass Beiträge erscheinen, die


nachdenklich machen und wirklich Substanz haben. Wahrscheinlich

wird die Autorin von bestimmten Kreisen bald als rechtsextreme

Anhängerin von Verschwörungstheorien diskreditiert werden. Ich

glaube aber, sie wird sich davon nicht beeindrucken lassen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [101](#)

ANTWORT AUSBLENDEN 

**MW** **Martin W.**

vor 6 Stunden

Wahrscheinlich wird die Autorin von bestimmten Kreisen bald

als rechtsextreme Anhängerin von Verschwörungstheorien

diskreditiert werden.

-----

Das wird sie schon längst.

Leider.

Zusammen mit ihrem Ehemann Niall Ferguson steht sie längst

in der rechtsradikalen Schwefelecke.

Als "Islamophobe Islamfeindin" sowieso.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [3](#)

**M** **Mauerblume**

vor 19 Stunden

Ich brauch nur den Header zu lesen, um zu wissen, dass die Dame voll

umfänglich recht hat. Zu spät aber Danke!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [100](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

**DG** Dr. Geologe

vor 18 Stunden

Es lohnt sich aber, den ganzen Text zu lesen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  67

**SW** Stephan W.

vor 18 Stunden

Der Aufsatz ist so gut, dass er kaum zu ertragen ist. Und er stimmt vom ersten zum letzten Buchstaben.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  99

**KH** Katharina H.

vor 18 Stunden

Ich glaube, dass nur die verwirrte politische Blase sich diesen Erkenntnissen verweigert. Alle, die auf die Bedrohungen hinweisen, wurden jahrelang als "rechtsextrem" diffamiert. Das wird gerade etwas besser, hoffen wir dass es anhält. Die Momentan größten Bedrohungen sind a) Putins Russland b) die massenhafte Immigration von Muslimen und c) die Aufgabe von Wettbewerb, Leistungswillen und Auslese bei den Besten und Leistungsfähigsten zu Gunsten einer woken "alle sind gleich" Politik. Das sind unsere Probleme, in dieser Reihenfolge. Alle sind lösbar, wenn der Wille dazu da ist - und wir uns unsere eigentlich vorhandene Erkenntnis endlich eingestehen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  98

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

**CF** Claudia F.

vor 18 Stunden

Die Politiker sind nicht verwirrt, sie sind maßgeblich beteiligt.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  32

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

**D** DampfNudel

vor 18 Stunden

Das sagen Pegida und AFD schon lange. Und werden dafür verlacht, an den Pranger gestellt und diffamiert.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  95

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^


**HM** Holger H.

vor 18 Stunden

die AFD hat sich heute unmöglich gemacht, das Russland Putins ist ein Verbrecherstaat. Und dann dieser "Nicht-Auftritt" im Bundestag. Einfach erbärmlich.



[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  38

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

**C** **Chrismania**

vor 18 Stunden

Wow. Danke Ayaan Hirsi Ali! Und danke Welt - macht weiter so!


[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  88

**BH** **reimo hans**

vor 10 Stunden

Was für eine sensationelle Frau - welch ein unbezahlbar wertvoller Artikel! Sie formuliert exakt das, was ich empfinde. Meine Wertschätzung ist unendlich.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  85

ANTWORT AUSBLENDEN 

**MH** **Marianne H.**

vor 9 Stunden

Sehr zu empfehlen ist auch ihre Biografie "Meine Leben, meine Freiheit". - Sie weiß wovon sie spricht, es sollte ein Anschlag auf sie und Teo van Gogh in den Niederlanden verübt werden. Sie hat ihn überleben dürfen, der andere nicht.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  11

**JS** **Julia S.**

vor 12 Stunden

Was für eine kluge, klarsichtige Frau.  
Schade, dass dieser Artikel nicht allen zugänglich ist. In dieser Zeit wäre es wichtig, dass möglichst jeder das lesen kann.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  80


ANTWORTEN AUSBLENDEN 

**S** **Suedbuerger**

vor 10 Stunden

... und verstehen möge.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  21

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

**ZG** **Zeit G.**

vor 10 Stunden

„... im Moment sind viele westliche Nationen durch die Zwillingkräfte des kulturellen Marxismus und des expansionistischen politischen Islams – wie ich ihn aus meiner Jugend kenne – bedroht.“

markiert und das Schlimme ist, dass unsere Redemane die Ursache ist

EXAKT. UND DAS SCHIMMERE IST, DASS UNSERE REGIERUNG DIE URSACHE IST.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  78


[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

**MH** **Marianne H.**

vor 9 Stunden

Und schlimm, dass unsere ehemalige Bundeskanzlerin diesen Prozess der Demoralisierung mit forciert hat. Welch eine Verantwortungslosigkeit gegenüber bewährter Werte und eines funktionierenden Systems.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  17

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) 

**F** **FrHa**

vor 18 Stunden

Welch eine mutige Frau. Auszeichnungen wird sie in Deutschland aufgrund ihrer Statements aber nicht erhalten

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  74


[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

**DN** **Darius aus dem Norden**

vor 18 Stunden

Pommes ironisch zu verstärken: sie ist ja auch nicht die "Aufsteigerin des Jahres" ....  
Den Titel hat schon eine hochqualifizierte Nichtskönnerin erworben

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  38


[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) 

**M** **Mento**

vor 12 Stunden

Vielen Dank fuer diese wichtige und kluge (und aus meiner Sicht weitgehend richtige) Analyse! Dieser Artikel sollte in entsprechenden Uebersetzungen an Universitaeten weltweit verteilt und diskutiert werden, zumal er von dieser brillanten Persoenlichkeit mit dem bekannten Hintergrund kommt.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  73

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

**MW** **Maren W.**

vor 9 Stunden

An die Universitäten glaube ich nicht mehr. Dort regiert ja subversives Denken. Die Universitätsleitungen sind stolz darauf. Denken Sie an das jüngste Beispiel: Geraldine Rauch. Ich hoffe natürlich, daß es noch Ausnahmen gibt.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  10



**Bernd F.**

vor 12 Stunden

Liest sich, wie die Geburtsstunde einer neuen WELT. Danke, an WELT, vor allem an die Autorin für diesen komplexen Abriss. Bitte mehr davon.

**ANTWORTEN** **LINK** **MELDEN** 72



**Gerhard G.**

vor 4 Stunden

Sehr beeindruckend, dieser Artikel spiegelt eine Menge des momentanen deutschen Irrsinns wieder, mit dem uns links-grün täglich bombardiert. Zum Glück von einer schwarzen Frau geschrieben, wäre der Autor ein "alter weißer Mann" würde er wohl nicht veröffentlicht und der Autor selbst vom Verfassungsschutz beobachtet.

**ANTWORTEN** **LINK** **MELDEN** 71

ANTWORTEN AUSBLENDEN



**Roland P.**

vor 3 Stunden

Auweia Gerhard - mein Gott sind sie witzig.  
Dass man als alter, weißer vom Staat verfolgter Mann so viele Likes erhält ist für mich unfassbar.

**ANTWORTEN** **LINK** **MELDEN** 1

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN



**Paul B.**

vor 18 Stunden

Erstauslich, welche Befreiung in der Debatte die EU-Wahlen gebracht haben.

Wer einige Jahre unterm Halbmond gelebt und gearbeitet hat, erkennt natürlich schon seit einiger Zeit subtile Trends. Die stärkeren Impulse wie z.B. aus Mannheim bringen diese nun an die Oberfläche und erzeugen (erfreulicherweise eine demokratische) Reaktion durch den Wähler.

Wir sollten uns über diese neuen Einsichten freuen und den Schwung nutzen, um naive Fehler zu korrigieren, fehlgeleitete Glaubenssätze zu hinterfragen und Konsequenzen daraus zu ziehen.

Die Politik darf jetzt liefern und muß jetzt liefern.

**ANTWORTEN** **LINK** **MELDEN** 65




**Moltke**

vor 18 Stunden



Ein bedeutsamer Grundlagentext zum Verständnis, warum uns die vertraute Welt unserer Kindheit und Jugendjahre abhanden kommt, wert, in aktuellen und künftigen Diskussionen zitiert zu werden. „Zwillingskräfte des #kulturellen Marxismus und des #expansionistischen politischen Islams“. Die Zersetzung durch den ersten macht uns wehrlos und reif für die Landnahme des zweiten. Auf einen Organismus übertragen eignet sich auch das Bild der zersetzenden Autoimmunkrankheit, die den zerfallenden Organismus äußeren Erregern zur leichten Beute werden lässt.


 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  64

 **walter D.**

vor 18 Stunden

Wer sich viele trojanische Pferde ins Land holt - wie wir das mit der Migration tun - wird genau das erleben was die Autorin schiebt. Bei uns ist es bereits unumkehrbar geworden. Wir haben verloren.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  63

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

 **Gisela D.**

vor 18 Stunden

Dann ziehen wir in die Türkei. Da setzt sich grad wieder der gemäßigte, kemalistische Islam durch. Hier tragen Emma, Emilia und Mia dann Kopftuch und ich sitze am Bosphorus und freue mich, dass D die ganzen Goldstücke aufgenommen hat

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  7

 **analyticus**

vor 19 Stunden

“Was steht bei unserer Fähigkeit, klar zu sehen, auf dem Spiel? Alles. Es geht um nichts Geringeres als um unsere Lebensweise. Jetzt ist es an der Zeit, dass wir alle, die wir blinde Suchende sind, zusammenkommen.”

sehr richtig erkannt - leider sind die Meisten satt und tranig im Märchenschlaf - und viele haben noch die Framing Manuals verinnerlicht.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  60

 **Georg I.**

vor 18 Stunden

Ich verneige mich vor dieser Frau und vor dieser Analyse! Auch wenn ich die kommunistischen Kräfte nicht als stärkste Triebfeder dieser Prozesse sehe, ist die Beschreibung und der Befund an sich erstklassig! Danke!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  60

**T** **Tatzelwurm**

vor 18 Stunden

Leider werden diejenigen, die das schon länger erkannt haben, diffamiert, denunziert und als Demokratiefeinde bezeichnet.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [60](#)

**M** **M.Nimmergruen**

vor 12 Stunden

Danke WELT!

Was für eine brillante, präzise und zugleich angsteinflößende Analyse unserer gesellschaftlichen Entwicklung durch Frau Hirsi Ali. Wenn man diesen Beitrag vergleicht mit Aussagen unserer Aussenministerin, wie "Auch für die Palästinenser war der 7. Oktober der schlimmste Tag", dann müsste man wirklich eine Steigerungsform des Fremdschämens erfinden.

Ich würde mir wünschen, dass WELT auch aktuelle Beiträge von weiteren brillanten Schriftstellern/Journalisten wie Douglas Murray oder Konstantin Kisin den WELT-Lesern näher bringt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [60](#)

**OF** **Otto F.**

vor 18 Stunden

Sehr guter Artikel, danke an die Welt für die Veröffentlichung. Leider wird in den anderen Leitmedien (ÖRR, FAZ, Spiegel etc.) Frau Ayaan Hirsi Ali totgeschwiegen, weil es nicht in deren Agenda passt. Folgt man der Argumentation von Ayaan Hirsi Ali, dann sind sie schon unterwandert.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [59](#)

ANTWORT AUSBLENDEN

**KE** **Kilian E.**

vor 18 Stunden

Die Medien gehören doch zum Unterwanderungssystem!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [30](#)

**AT** **Admiral Tatü**

vor 11 Stunden

Ich beobachte diese Subversion schon seit 40 Jahren. Und fühle mich durch diesen Artikel in meinen Beobachtungen mehr als nur bestätigt. Ich denke auch das dieser Zug nicht mehr aufgehalten werden kann.





[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [59](#)

**NC** **Ness Capone**

vor 8 Stunden

Artikel des Jahres ! Das ausgerechnet ein Bildnis mit einem Elefanten  
-- mit schließt dass wir den Elefanten im Raum nicht erkennen

so gut erklärt, dass wir den Elementen im Raum nicht erkennen, grandios. Endlich werden auch die Verknüpfungen mal klar benannt. Gendernde, Palituch Tragende, Geschlechtsneutralität fordernde, links-grüne...die gleichen Leute, die gleichen Ziele!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  59

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

 **Michael M.**

vor 8 Stunden





Rechte und linke sind leider beide dabei


 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  2

 **Michael M.**

vor 16 Stunden

Bewundernswert intelligent beschreibt die Autorin ganz unverblümt, die von uns allen gefühlte Wahrheit. Selten derartiges in der Presse gelesen. Wow!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  58

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 


 **Alexander K.**

vor 15 Stunden

Michael M. danke.

Viel mer Dank gebuehrt Frau Ayaan Hirsi Ali und auch der WELT, die diesen wirklich intelligenten Artikel broadcasted. Bitte mehr aus dieser Perspektive, sehr viel mehr.


 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  10

 **Holger B.**

vor 13 Stunden

Große Bitte an Die Welt : Stellen Sie den großartigen und wichtigen Artikel frei damit er multipliziert in die Welt getragen werden kann.





 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  57

 **Max S.**

vor 15 Stunden

Messerscharf! Gleichzeitig erscheinen selbst beobachtete Entwicklungen nun noch bedrohlicher. Gerade auch, weil die jetzige Regierung vieles bereits an Gesetzen auf den Weg gebracht hat und diesen Kräften das Wort redet.

Aber es nützt nichts - wir, die noch ein Interesse an einer offenen und freien Gesellschaft haben, müssen uns dieser Bedrohung mit aller Macht entgegenstellen. Nur alle 4 Jahre zur Wahlurne laufen, wird leider nicht mehr reichen. Das wird anstrengend für alle Bürgerlichen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  55



**Christoph Bernhard S.**

vor 8 Stunden

Ich bin schwer beeindruckt.

Dieser Satz:

“Vielleicht liegt es daran, dass ich in einen Teil der Welt hineingeboren wurde, in dem diese Grundsätze nicht existierten, dass ich eine besondere Liebe für sie empfinde – und ein Gefühl dafür habe, wann sie in Gefahr sind –“

trifft gut auf Deutsche zu, die noch in der DDR sozialisiert wurden. Sie haben auch ein Gespür für subversive Umbrüche.

Und dieses Gespür haben die meisten Wessis nicht.

Vielen Dank für diesen Artikel, welcher Pflichtlektüre für alle Grosskopfernten in Staat und Gesellschaft sein sollte.

**ANTWORTEN** **LINK** **MELDEN** 55

ANTWORTEN AUSBLENDEN



**Reiner L.**

vor 8 Stunden

Aha! Und weil die im Osten so ein Gespür haben, wählen sie dort in fast allen Bundesländern mehrheitlich die AfD. Eine Partei in der zumindest Teile zu nationalistischem Extremismus neigen.

Der Vater diese Gedankens „sie haben auch ein Gespür“ ist meines Erachtens nach nur der Wunsch, sich selbst zu überhöhen.

Als ich in den 80'ern zur Schule ging, habe ich gelernt: Gesellschaften, die von linkem Extremismus befreit werden ( Kommunismus, DDR Sozialismus ) neigen in der Folge zum Nationalismus. Gesellschaften, die vom rechten Extremismus befreit wurden ( Hitler, Franko, Mussolini ) neigen in der Folge zum linken Meinungsspektrum.

Der Grund ist einfach: das alte Extrem hat nicht funktioniert. Es kann nie funktioniert haben, sonst wäre es ja nicht weg bzw. untergegangen. Also wendet man sich dem anderen Extrem zu, bis das scheitert, usw. usf. ...

Die Menschen in der früheren DDR haben kein „besonderes Gespür“. Sie folgen einfach einem Schema. Und der Grund dafür ist wohl eher, dass ihre erhöhten Erwartungen an die Wiedervereinigung sich nicht erfüllt haben.

**ANTWORTEN** **LINK** **MELDEN** 0

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN



**Björn-Helge B.**

vor 16 Stunden


Ein großartiger Artikel, der genau meinen Gemütszustand widerspiegelt. Es ist etwas faul in unserem Land.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  54

**DR** **Dennis R.**

vor 19 Stunden

Danke.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  53

**N.** **Nicola .**

vor 16 Stunden


Vielleicht die mutigste Frau unserer Gegenwart?

Vielen Dank für die Übersetzung!

Die Linken haben Judith Butler, die in Terrorgruppen wie Hamas legitimen 'Widerstand' sieht -

und wir haben nunmal Größen wie Ayaan Hirsi Ali, Bari Weiss und Douglas Murray.

Es gibt wieder Hoffnung!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  53

**RE** **Reinhard E.**


vor 11 Stunden

Ausgezeichnete Analyse der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Umbrüche der letzten Jahrzehnte. Wer, wie ich, Jahrzehnte im Ausland und verschiedenen Ländern gelebt hat, kann diese Umbrüche vielleicht besser sehen und verstehen. Sie passieren nämlich auch in anderen Teilen der Welt, in meinem Fall Asien. Es gibt also Beispiele.

Sie müssen diesen Artikel freischalten.

Im Uebrigen auch auf Englisch auf The Free Press verfügbar..

Reinhard Ehrenberger

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  53

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 


**DD** **Danny D.**

vor 11 Stunden

Einer der besten Beiträge hier auf WeltOnline der letzten Monate.



[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  2

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

**MS** **Manfred S.**

vor 16 Stunden

Dieser Artikel sollte allen Personen, die der Wokeness huldigen, zur Pflichtlektüre werden.

Die allermeisten Woken sind sich der Widersprüchlichkeit ihres Aktionismus wohl gar nicht bewusst, und erst recht nicht dessen, dass sie sich nach und nach ihr eigenes Grab graben

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  52

**KT** **Kaiser von Therm**

vor 11 Stunden

Macht den Artikel öffentlich lesbar und teilbar.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  52

ANTWORT AUSBLENDEN 

**K** **Kassandra**

vor 10 Stunden

Ein Kommentator verwies schon auf The Free Press.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  8

**MM** **Malamon M.**

vor 10 Stunden

„Die Wiederherstellung dessen, was wir verloren haben“ wird in meinem Leben nicht mehr gelingen. Das hat die Wahl in Europa vor wenigen Tagen klar gezeigt, etwa 2/3 der EU-Europäer haben den industriellen Untergang, religiöse Hysterie und Islamisierung der westlichen Welt gewählt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  52

**CM** **Christiane M.**

vor 7 Stunden

Danke, liebe Welt, das Ihr diesen Artikel veröffentlicht habt. Die Autorin spricht mit aus der Seele, ihre Beobachtungen und daraus gezogenen Folgerungen teile ich unabhängig aus eigener Beobachtung. Dies ist vielleicht der wichtigste Artikel den ich je gelesen habe. Wie konnte man es nur so weit kommen lassen? Meine jungen Jahre, als Gen X Generationenangehörige, habe ich in den besten Jahrzehnten, 80/90er, erlebt. So viel Freiheit habe ich nur noch für ein halbes Jahrzehnt in den frühen 2000ern in den USA erleben dürfen. Seit ich zurück bin wächst in mir das Gefühl immer mehr Freiheit zu verlieren. Ich halte es langsam für unerträglich hier in Deutschland und der EU. Leider zieht dieser Verlust an Freiheit immer größere Kreise. Man steht dem hilflos entgegen und fragt sich immer wieder: wie konnte es dazu

kommen?

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  52

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 


 **Heytina**

vor 7 Stunden

Ihr letzter Satz: ja wie und das in einer Demokratie!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  3

[3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

 **Parker**

vor 18 Stunden



Ayaan Hirsi Ali ist eine bemerkenswert kluge Frau. In diesen Text ist mehr Verstand geflossen, als der gesamte Bundestag hätte liefern können.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  51

 **Andreas M.**

vor 10 Stunden

Ich bin schwer beeindruckt und Danke an das Team von Welt.de das Sie dieser beeindruckenden Frau Platz geben.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  51

 **Christoph H.**

vor 18 Stunden

Großartig analysiert und geschrieben. Und die Realität. Danke dafür.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  50

 **Salem Sokiredor S.**

vor 18 Stunden

Heute setzen sich nur wenige so explizit für ein aufgeklärtes freiheitliches System ein wie Frau Ali. Ihr gebührt großer Respekt und ein spezieller Dank für diesen Artikel.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  50

 **Pirouettenvergeiger**

vor 17 Stunden

Unsere momentan maßgeblichen Politiker werden nicht einmal im Ansatz verstehen, was in dieser großartigen Analyse an prophetischem und leider beklemmendem Potential steckt.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  50

 **Markus P.**

vor 13 Stunden

Eine exzellente Analyse der unglaublichen Umbrüche in den vergangenen 20 Jahren.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  50

BP

**Birgit P.**

vor 10 Stunden

Danke für diesen außergewöhnlichen und tollen Artikel.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  50


AS

**Andrea S.**

vor 18 Stunden

Ich bin stark beeindruckt. Danke für diesen Artikel. Diese Frau braucht sicher keine „Quote“ um erfolgreich zu sein. So wie alle klugen Frauen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  49

ANTWORTEN AUSBLENDEN 


SL

**Sabine L.**

vor 17 Stunden

Ich wünsche mir mehr solch kluger Frauen in hohen Ämtern. Bei uns kann dort, oder überhaupt in der Politik, derzeit kaum jemand - oder soll ich sagen: niemand - eine solche Expertise vorweisen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  14

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

PU

**Paul U**

vor 18 Stunden

Gratulation Frau Hirsi, und Gratulation Welt. Wegen solchen Artikeln behalte ich mein Abonnement.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  48

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

LD

**Lightkeepers delight**

vor 17 Stunden

... „solcher“ - Außerdem ist der Dativ dem Genitiv sein Tod und so! :-)  
Tut mir immer weh, wenn ich das lese!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  3

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

MD

**Marc D.**

vor 17 Stunden

Das dürfte der beste Text der letzten Jahre sein, der das Geschehen der letzten Jahre ohne Voreingenommenheit zusammenfasst und

darüberhinaus einen Ausblick in die drohende Zukunft gibt.  
Noch ist die Zukunft nicht geschrieben aber die Zeit das Ruder  
herumzureissen ist kurz, vielleicht auch schon zu spät.  
Danke Welt für die Veröffentlichung!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  48

**W** Wallaby

vor 16 Stunden

Dieser hervorragende Beitrag macht sehr nachdenklich und zeigt gefährliche Zusammenhänge auf die man in unserer Gesellschaft nicht mehr übersehen kann.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  48


**AK** Alexander K.

vor 15 Stunden

Meinen Dank, tief empfundenen Dank, an Frau Ayaan Hirsi Ali - und auch die WELT, die diesen wahrhaft erhellenden Artikel veroeffentlicht.

Es scheint, als waere eine neue Zeit angebrochen - medial zumindest.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  48

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

**RE** Rolf E.

vor 15 Stunden

Genau derselben Gedanken hatte ich auch.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  10

**TH** Thomas H.

vor 8 Stunden

Dieses Gefühl, dass etwas nicht stimmt in unserer Gesellschaft haben offensichtlich sehr viele Menschen auch in meinem persönlichen Umfeld. Dieses Unbehagen begann schon bei den „politisch korrekten“ Formulierungen um bestimmte Probleme ( z.B. bei der Zuwanderung) zu verschleiern oder nicht klar anzusprechen. Heute sind es noch Wokness, Gendersprache, Toleranz gegenüber Intoleranten, vor allem wird jede berechnete Islamkritik entweder als islamophob abgetan oder gar nicht erst veröffentlicht.

Das Unbehagen stellt sich auch ein bei dem scheinbar latenden, inflationären Rassismusverdacht gegenüber Teilen der Polizei oder Spezialkräfte, wohlwissend dass sie ihre ernüchternden Erfahrungen in ihrem Dienst machen und sich darauf einstellen müssen. Dieser latende Rassismusverdacht, dem sich die Polizei ausgesetzt sieht, macht sie in Teilen auch handlungsunfähig.

Frau Hirsi Ali hat dieses unbestimmte Gefühl sehr gut ausformuliert und hergeleitet, Hochachtung dafür. Sie hat verdeutlicht in welchem Zustand bzw. In welcher Gefahr sich unsere westliche Lebensweise

befindet. Doch was können wir tun.?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  48

**AM** Ann M.

vor 18 Stunden

Wer sagte es vor Jahren?

Ach ja - der Houellebecq - der französische Sarazzin.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  47

**HM** Horst M.

vor 17 Stunden

Sie hat so viel Wahrheit. In 30 Jahren wird unsere Welt eine andere sein. Und warum? Weil wir vor lauter Toleranz alles zulassen, was uns schadet. Danke für diesen hoffentlich Augen öffnenden Bericht.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  47

**AO** Anke O.

vor 8 Stunden

Liebe WELT vielen vielen Dank für die Veröffentlichung dieses hervorragenden Textes!

Ich denke die Mehrheit in den freien Ländern möchte diese Unterwerfung nicht und deshalb müssen wir uns zusammentun und uns dagegen wehren.

Viele haben bereits ein ungutes Bauchgefühl, weshalb die AfD, meiner Meinung nach, auch so hohe Zugewinne hat.

Sogar die Jugend spürt diese Bedrohung.

Deshalb wäre es so wichtig, dass sich die AfD, wenn sie so schlau ist wie Marie Le Penn, von Höcke und seinen Kumpanen befreit.

Damit die Brandmauer eingerissen werden kann und wir uns gegen diesen Irrsinn wieder befreien können.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  47


ANTWORTEN AUSBLENDEN 

**SH** Sarah H.

vor 8 Stunden

Anke O. ich möchte mich bei Ihnen für ihren Post bedanken. Genau selbiger spricht mir aus der Seele und ich wollte mich eben auch bei "Welt online" für die Veröffentlichung bedanken. Viel bessere Worte wie die Ihren hätte ich aber auch nicht gefunden. Nochmals Danke

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

**LM** Lars M.

vor 8 Stunden

Unterwanderung durch die "Zwillingskräfte des kulturellen Marxismus

und des expansionistischen politischen Islams“.

Treffende, klare Worte. Es kommt mir beim Lesen des Artilels vor, als seien wir schon mitten drin.

Ich wünsche mir, dass diese Bedrohung verstanden und ernst genommen wird

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  47

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

**FB** **Frank B.**

vor 7 Stunden

„Ich wünsche mir, dass diese Bedrohung verstanden und ernst genommen wird.“

Aber doch nicht von unseren Politikverantwortlichen. Die sind ganz im Kampf gegen rächdz eingebunden. Ob nun aus Ablenkung gegenüber den o.g. Entwicklungen oder aus echter Überzeugung, weiß man natürlich nicht.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  10





[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

**MM** **Mads Madsen**

vor 18 Stunden

Danke. Ein ganz wunderbarer Artikel, der nebenbei auch erklärt warum der Osten Deutschlands so tickt, wie er tickt. Die Menschen dort haben auch die Erfahrungen der Unterdrückung gemacht. Zum Glück kein Bürgerkrieg.

Aber ich kann die Gedanken der Autorin sehr gut nachvollziehen und sehe die Probleme des Westens ähnlich. Nochmals vielen Dank und alles Gute 🙏

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  46

**J** **Jot**

vor 9 Stunden

Ich habe selten eine so glasklare und nachvollziehbare Analyse gelesen. Es liest sich beeindruckend aber auch beängstigend. Ich ziehe meinen Hut, den ich nicht aufhabe. Danke an die „Welt“ für die Veröffentlichung.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  46


[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

**BS** **Bettina S.**

vor 9 Stunden

Vollste Zustimmung, Jot! Diese Autorin fasst mein „Bauchgefühl“ in Worte.. DÄNKE!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  1

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) 



**Andreas K.**

vor 16 Stunden

Die neuesten Wahlergebnisse zeigen, dass der Widerstand gegen die totalitäre Links-Grüne "Transformation" begonnen hat.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 45



**Ralf K.**

vor 15 Stunden

Vielen Dank an die Autorin, die mein subjektives Bauchgefühl bestätigt. Sehr schön gelungen ist in diesem Artikel das Zusammensetzen der einzelnen Puzzesteine zu einem Gesamtbild. Sehr gut gelungen ist auch die Einbindung der sehr persönlichen Erfahrungen, die die Autorin in ihrem Heimatland - besser Geburtsort - machen musste. Sehr wichtig war für mich auch die Erkenntnis, wie stark die Sowjetunion in Afrika „gewirkt“ hat.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 45

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^



**Toni K.**

vor 12 Stunden

@Ralf K.,

wie wäre es, wenn Sie Ihren Verstand mit einbeziehen?

Z.B. Afrika:

Wieso schreiben Sie eigentlich "... wie stark die Sowjetunion in Afrika „gewirkt“ hat.?"

Putin wirkt heute genauso stark in Afrika, ist Ihnen das entgangen?

Ist Ihnen entgangen, wie in Deutschland die AFD und die BSW mit ihrer Wortführerin - wie kann man eigentlich eine Partei nach einer Person benennen? - Sahra Wagenknecht und ihrem heimlichen Patron Oskar Lafontaine in Deutschland wirken? Wer steht denn hinter der BSW und der AFD? Ist Ihnen das entgangen?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 5

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v



**Jisus K.**

vor 9 Stunden

Dieser Artikel sollte in der politischen Bildung in Schulen eingesetzt werden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 45

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^



**Uwe B.**

vor 9 Stunden

... und im Bundestag als Pflichtlektüre!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

**BS Blues Sister**

vor 9 Stunden

Frau Hirsi Ali hat von jeher meine Hochachtung, ich habe Bücher von ihr gelesen. Als Islamkritikerin musste sie aus Gründen der persönlichen Sicherheit aus Holland in die USA fliehen (in memoriam Theo van Gogh), um dort wieder vom gleichen Irrsinn eingeholt zu werden, nur anscheinend noch schlimmer, wie ich aus dem Artikel entnehme.

Das Gefühl, dass etwas nicht stimmt, habe ich seit bestimmt 15 Jahren. Nicht nur sie, auch ich mache mir große Sorgen wegen der Entwicklung. Ich bewundere ihren Mut und ihre Standhaftigkeit, sich dem kollektiven Wahn entgegenstellen. Denn - wohin können wir noch fliehen, wenn die Unterwerfung in den meisten westlichen Ländern weiter so fortschreitet?

ANTWORTEN LINK MELDEN 45

**TS Thomas aus SG**

vor 4 Stunden

Perfekt dem Marsch durch die Institutionen seit den 68ern beschrieben. Mittlerweile sind sehr viele Menschen in den alten Bundesländern dermaßen indoktriniert, dass sie das perfide Spiel der linken Kräfte nicht mehr durchschauen, sondern als normal und richtig ansehen.

Die Menschen in den neuen Bundesländern kennen das Endergebnis schon und haben es 1989 als friedlich auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen. Was sie sich bewahrt haben, sind ihre inneren Antennen. Ein Noch Einmal wollen sie nicht.

ANTWORTEN LINK MELDEN 45

ANTWORT AUSBLENDEN ^

**WM Wiebke M.**

vor 4 Stunden

@Thomas SG: Vielen Dank für Ihren Kommentar, auf den Punkt!

ANTWORTEN LINK MELDEN 4